

Plädoyer für Toleranz und Barmherzigkeit

Gottesdienst Der Aschermittwoch der Künstler stand im Zeichen der Flüchtlingsthematik

Von unserer Mitarbeiterin Lieselotte Sauer-Kaulbach

■ **Koblenz.** Vielleicht klang das Motto des diesjährigen Aschermittwochs der Künstler in der Herz-Jesu-Kirche manchem zunächst gar zu unverbundlich: „Gott ist schön.“ Aber schon in der Begrüßung durch Dechant Thomas Hüsch wird deutlich, dass sich dahinter vielmehr die höchst aktuelle Aufforderung verbirgt, nach dem Verbindenden der Religionen zu suchen.

Der Glaube verbindet

Das Verbindende aber ist der Glaube an die Schönheit Gottes, der Glaube an seine Gerechtigkeit, Güte und Barmherzigkeit. Festgemacht wird das an dem Bibeltext zum Tag, dem von Raphaela Crosse vorgetragenen Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Selbst wenn ihm der Glaube an den gütigen, barmherzigen Gott angesichts des Zugunglücks von Bad Aibling nicht leicht falle, gestand Prof. Dr. Günter Riße, Inhaber des Lehrstuhls für Religionswissenschaft und Fundamentalthologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar, in seiner Predigt, appellierte er doch zu Gerechtigkeit und leiblicher und geistiger Barmherzigkeit auch und gerade dem Andersdenkenden und selbst dem Feind gegenüber. „Das Gebet für den Feind, für den anderen ist geradezu ein Testfall für den Glauben.“

Eindringlich verkörpern jene Barmherzigkeit und Liebe, Meea Laitinen und Nathaniel Yelton vom Ballett des Theaters, in einem neoklassischen, herzinnigen Pas de deux zu Robert Schumanns „Ich bin dein Baum, o Gärtner“. Andere, wie die von dem Bassisten Jongmin Lim, am Klavier begleitet von Karsten Huschke, gesungene Anrufung Moses' aus dem ersten Akt von Arnold Schönbergs Opernfragment „Moses und Aron“, thematisieren das ja ebenfalls religionsübergreifende Ringen um das Bild Gottes, „Einzig, ewiger, all-



Meea Laitinen und Nathaniel Yelton vom Ballett des Theaters Koblenz tanzten beim Aschermittwoch der Künstler in der Herz-Jesu-Kirche ein Pas de deux, in dem sie Barmherzigkeit und Liebe verkörperten.

Fotos: Sascha Ditscher

gegenwärtiger, unsichtbarer und unvorstellbarer Gott!“. Das wird in seiner Gültigkeit infrage gestellt, auch durch den von fünf Schauspielerinnen des Theaters vorge-

tragenen Text aus Elfriede Jellinek's „Die Schutzbefohlenen“, in dem sie sich bereits 2013 mit der Flüchtlingsthematik auseinandersetzten.

Die zieht sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst, fortgesponnen von musikalischen Beiträgen wie dem „Sanctus“ aus Karl Jenkins' Messe „The Armed Man“, das Regionalkantor Manfred Faig mit dem Jugendkammerchor der Singschule Koblenz fast kammermusikalisch zelebriert.

engagiert mitten ins Leben zurückzuspringen.

Dem Gottesdienst folgt die Eröffnung der dritten, „Ein Teil des Ganzen“ überschriebenen Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein im Haus Metternich, bei der Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig noch einmal zum Miteinander mahnt, in einer Stadt, in der mehr als ein Drittel aller Bürger Migrationshintergrund hat.

Ein Plädoyer für Toleranz ist auch Violetta Richards' Installation „verANTWORTung kreuzt“ in der Herz-Jesu-Kirche. Nicht umsonst spielen unter den verwendeten Texten Zitate aus Mozarts aufklärerischer „Zauberflöte“ darin eine besondere Rolle.

➔ Viele weitere Eindrücke vom Aschermittwoch der Künstler in der Herz-Jesu-Kirche zeigt eine Bildergalerie im Internet unter kurz.de/Aschermittwoch16



Die Künstlerin Violetta Richards hat für die Herz-Jesu-Kirche eine Installation geschaffen, in der sie Textbausteine aus der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ verarbeitet.

Kunst von Lahn und Rhein

Ausstellung Neues Programm in der „Kunst.Werk.Schau“ im Haus Dienz

■ **Koblenz.** Lahn trifft Rhein: Unter diesem Titel lädt die Künstlerin und Galeristin Jutta Reiss zu einer Ausstellung in ihre „Kunst.Werk.Schau“ im Haus Dienz am Friedrich-Ebert-Ring/Ecke Löhrrstraße ein. 17 Künstler sind in dieser Schau vertreten, sie bringen Malerei, Fotografie und Skulptur ein. Die Vernissage ist am heutigen Donnerstag um 18 Uhr, unmittelbar im Anschluss an den Aufbau der Ausstellung. Von Freitag, 12., bis Montag, 15. Februar, ist die Schau jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Im früheren Modehaus Dienz ist Jutta Reiss mit ihrer Galerie seit September 2015 beheimatet, wo sie regelmäßig für kulturelle Begegnungen sorgt. Dieses Mal, indem sie Kunstschaffende vorstellt, die an der Lahn und entlang des Rheins wirken. Die Künstler sind erneut während einer Midissage am Sonntag, 14. Februar, ab 14 Uhr anwesend, um Rede und Antwort zu ihren Arbeiten zu stehen.

Vertreten sind Renate Kuby (Malerei), Herbert Ristl (Fotografie), Willi Herr (Malerei), Gretelore Herr (Fotografie), Rolf Röder (Objekte), Sherie Haunzwickl (Fotografie), Thomas Müller (Malerei) und Erika Heiligendorff. Künst-

ler des Rheins sind Angelika Kaltenbach (Fotografie), Peter Vater (Skulpturen), Paul Müller Brand (Skulpturen), Volker Bruns (Fotografie), Regine und Jürgen Collichonn (Malerei und Texte), Levent Geyik (Malerei) und Hilke Castner (Fotografie). Vertreten ist

zudem der Maler Michael Apitz mit seinem Bild „Koblenz Deutsches Eck“,

➔ Weitere Informationen zur „Kunst.Werk.Schau“ gibt es im Internet unter www.jutta-reiss.de



In einer Ausstellung mit Kunst von Lahn und Rhein darf eine Ansicht des Deutschen Ecks selbstredend nicht fehlen. Michael Apitz schuf dieses Bild.

Neue Reihe: Bopparder Klassik

Musik Konzerte in der Stadthalle

■ **Boppard.** Eine neue Veranstaltungsreihe beginnt in der Stadthalle Boppard. Unter dem Titel „Bopparder Klassik 2016“ präsentiert die Sankt Goar International Music Festival and Academy renommierte Musiker und Ensembles, die mal in traditioneller Besetzung, mal in ungewohnten Formationen Hörgenüsse verschaffen. Folgende Termine sind geplant:

Samstag, 13. Februar, 19.30 Uhr: „Der Tod und das Mädchen“, Streichquartette von Claude Debussy, Joseph Haydn und Franz Schubert, präsentiert vom Modu-Quartett

Sonntag, 6. März, 19.30 Uhr: „Musikalisch durch Europa“, Kammermusik für Holzbläser von Johann Sebastian Bach, Claude Debussy und Charles Koechlin, Robert Muczynski und Alexandre Tansman, gespielt von Kathrin Christians (Querflöte), Martin Vogel (Klarinette) und Marc Engelhardt (Fagott)

Sonntag, 10. April, 17 Uhr: „Occident und Orient“, Musik des Nahen Ostens und des arabischen Raums, präsentiert vom Camellia-Ensemble

Sonntag, 15. Mai, 17 Uhr: „Streicher und Stimmen“, Werke von Samuel Barber, Joseph Haydn, Sergej

Prokofjew, Franz Schubert und Hugo Wolf, gespielt von Emilio Pons (Tenor), Falko Hönisch (Bariton) und dem Eliot-Quartett

Freitag, 20. Mai, 19.30 Uhr: „Fortepiano“, Klavierabend mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach und Ludwig van Beethoven, gespielt von Bart van Oort.

Samstag, 10. September, 19.30 Uhr: „Ein Streifzug durch die Musikgeschichte“, Werke von George Gershwin, Georg Friedrich Händel, Jerome Kern, Felix Mendelssohn Bartholdy, Louis Spohr, Franz Strauss und Albert Zabel mit dem Duo Glissando

Samstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr: „Violine vs. Viola“, Werke von Johan Halvorsen, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart, Krzysztof Penderecki und Franz Schubert, gespielt von Maryana Osipova (Violine) und Dmity Khakhhalin (Viola)

Sonntag, 6. November, 17 Uhr: „Acht Jahreszeiten“, Werke von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla mit dem Adumá-Quartett

➕ Karten gibt es bei der Tourist-Information Boppard, bei der Stadthalle unter www.boppard-stadthalle.de oder an der Abendkasse.

Kompakt

Theatergemeinde fährt ins Museum

■ **Koblenz.** Die Theatergemeinde Koblenz lädt für Sonntag, 14. Februar, zu einer Exkursion ins Arp-Museum in Remagen-Rolandseck ein. Treffpunkt ist um 13.10 Uhr am Hauptbahnhof. Anlässlich der zehnten Ausstellung in der Kunst-kammer von Gustav Rau werden 33 seiner Gemälde und Skulpturen zum Thema „Kindheit – Kinderleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ gezeigt. Diese werden in einen Dialog mit 31 prämierten Dokumentarfotos aus dem internationalen Wettbewerb „Unicef-Foto des Jahres“ gestellt. Der Kulturhistoriker Uwe Fich wird durch die Ausstellung führen. Vor der Rückfahrt um 18 Uhr besteht Gelegenheit zum Kaffeetrinken oder individuellen Bummel durchs das Museum, in dem an diesem Tag die Ausstellung „Genese Dada“ eröffnet wird. Die Teilnahme kostet für Mitglieder 22 Euro, Gäste zahlen 27 Euro. Anmeldung bitte bei der Theatergemeinde Koblenz, Telefon 0261/148 89, oder per E-Mail an info@theatergemeinde-koblenz.de

Der besondere Tipp



Die Prinzen treten in der Conlong Arena auf

Die Prinzen gastieren am Freitag, 4. März, in Koblenz. Allerdings wird das ursprünglich in der Rhein-Mosel-Halle geplante Konzert in die Conlong Arena verlegt. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, teilt die Koblenz-Touristik mit. Die Bestuhlung in der Conlong Arena ist analog zur Bestuhlung in der Rhein-Mosel-Halle aufgebaut. Das Konzert beginnt wie geplant um 20 Uhr. Es findet im Zuge der Jubiläumstour „25 Jahre auf Bewahrung - Live 2016“ statt. Karten sind noch erhältlich unter anderem www.rz-tickets.de

Vortrag und Gespräch zu „Hirn und Herz“

■ **Koblenz.** Zu einem Philosophie-Sonntag zum Thema „Hirn und Herz“ laden Garwain Verlag und Kunstprojekte Kallenbach ein. Bei dem Vortrag und Gespräch von und mit Prof. Dr. Eduard Zwierlein am Sonntag, 21. Februar, geht es darum, „Was die Neurowissenschaften und Blaise Pascal verbindet“. Die Veranstaltung im Altenhof 13 dauert von 16 bis 18 Uhr, der Eintritt beträgt 5 Euro. Anmeldung per E-Mail an galerie@garwain.de oder unter Telefon 0179/238 74 19.

Zum letzten Mal „Leonce und Lena“

■ **Koblenz.** Die letzte Vorstellung des Lustspiels „Leonce und Lena“ von Georg Büchner findet am Donnerstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr im Großen Haus statt. Im Anschluss an die Vorstellung stellen sich die Dramaturgin Juliane Wulfgramm, die Darsteller Georgina Lautner und Ian McMillan sowie die Musikerin Caroline Siegers den Fragen des Publikums. Das Gespräch findet gegen 21.20 Uhr im Oberen Foyer des Koblenzer Theaters statt. Auch Zuschauer, die an einem anderen Termin „Leonce und Lena“ besucht haben, sind zu dieser Runde eingeladen.